



Dritter Advent: Weihnachten in Indien!

Liebe Freunde der Patengemeinschaft,

Indien ist ein riesiges Land – rund 9-mal so groß wie Deutschland. Die Einwohnerzahl wird auf 1,39 Milliarden in 2021 beziffert. Und: Indien ist der Geburtsort von vier Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus, Sikhismus, Jainismus.

Um die 80% der indischen Bevölkerung sind Hindus. Der Hinduismus ist in seiner vielfältigen Formen überall in Indien fest verankert. Aber auch weitere Religionen sind vertreten: so um die 15% Muslime, unter 2,5% Christen, etwas über 1,5% Sikhs und auch in kleineren Anteilen Buddhisten, Jains und Parsis präsent, sowie indigene Volksgruppen.

In den indischen Bundesstaaten, in denen die Patengemeinschaft tätig ist, liegt das Verhältnis etwas anders als im Gesamtlandesdurchschnitt. So hat Kerala mit seinen 33 Millionen Einwohnern um die 55% Hindus, fast 27% Moslems, 18% Christen sowie in kleinen Anteilen andere Glaubensrichtungen. In Tamil Nadu sind es 88% Hindus, rund 6% je Christen und Muslime und <1% andere. Sie sehen wieder, Indien ist unheimlich vielfältig!

Und Weihnachten? Wird das auch gefeiert?

Ja! Wenn auch natürlich etwas anders als in Deutschland und im Süden definitiv ohne Schnee.

Der 25. Dezember ist landesweit ein offizieller Feiertag. Regional gibt es dann noch Erweiterungen. So haben die Kinder in Kerala über Weihnachten 10 Tage schulfrei. Der Weihnachtstag wird auf Hindi auch als ‚Bada din‘ bezeichnet – das bedeutet ‚der große Tag‘.

In unseren Heimen hängt die Weihnachtsdekoration schon bunt an den Wänden und erfreut auch dort die Kinderherzen. Es muss ja auch wirklich nicht immer eine Tanne sein, ob Bananenstaude oder Mangobaum – die Dekoration sieht immer toll aus.



Während der Weihnachtszeit werden in Südinien vielfach die Straßen mit hellen Lichtern und traditionellen Dekorationen geschmückt. Häuser tragen eine festliche Dekorationen mit geschmückten Weihnachtsbäumen, Glöckchen und Lichtern. Und auch am sonnigen Strand der Südspitze finden sich Weihnachtsdekorationen – ein toller Anblick. Die Kirchen sind mit traditioneller Dekoration üppig geschmückt und beleuchtet:



Und am Weihnachtstag selbst ist es vielerorts üblich, im Familienkreis zusammenzukommen und gemeinsam zu essen.

Für die Christen bleiben die Kirchen die ganze Nacht geöffnet und Tausende von Menschen versammeln sich, um Mitternachtsmessen zu singen.

Möchten Sie ein indisch gesungenes Weihnachtslied hören? Dann surfen Sie etwas auf Youtube – es finden sich viele. Und der fernöstliche Klang ist wunderbar. Geben Sie z.B. mal „rajavin rajavezhunnallunnu“ ein und hören Sie zu.

Ähnlich ist es übrigens bei dem hinduistischen Lichterfest Diwali im Oktober/November. Das Fest wird nicht in jedem Bundesstaat gleich intensiv gefeiert, aber für das oft mehrtägige Diwalifest gibt es in ganz Indien einen Freitag als gesetzlichen Feiertag.

Diwali, das Lichterfest, symbolisiert den Sieg des Guten über das Böse. Die Gläubigen feiern es mit festlichen Lichtern, Feuerwerken, Lotterien, vielen besonderen Süßigkeiten und Familienfeiern mit Geschenken. Es stehen kleine Öllampen und Kerzen in den Fenstern, um der Göttin des Wohlstands und Glücks (Lakshmi) den Weg zu den Häusern zu zeigen.

Die Zeit rund um Diwali ist in indischen Städten eine Haupteinkaufssaison – ähnlich wie in Deutschland Weihnachten.



(Hinweis: Anteile der Religionszugehörigkeiten stammen aus Zahlen eines Census von 2011.)